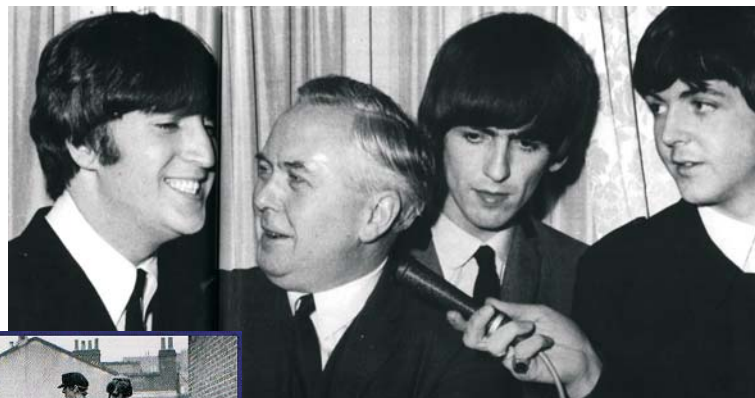


Eight Day's A Week



Ankunft der BEATLES zu ihrer ersten Amerikatour am 18. August 1964 in San Francisco.

Unter den vielen sozialen Faktoren, die den Erfolg der BEATLES in Amerika erklären, ist das Vakuum, das sich nach dem Tod des jungen Präsidenten Kennedy im November 1963 bildete, vielleicht einer der wichtigsten.



Die BEATLES erhalten am 19. März 1964 vom Premierminister HAROLD WILSON den Variety Club Award. - Er erkannte rasch ihr Wählerstimmen-Potential ...



Die Fab Four in einer berühmten Szene aus dem Film *A HARD DAY'S NIGHT*, der zwischen dem 2. und 6. März 1964 gedreht wurde. RINGO STARR wurde für seine hervorragende Darstellung gelobt. Später spielte er in einigen weiteren Filmen mit, darunter in *CANDY* (1968), *THE MAGIC CHRISTIAN* (1970) und *THAT'IL BE THE DAY* (1973).



Die BEATLES während ihres Japanaufenthaltes vom 27. Juni bis 3. Juli 1966.



Die BEATLES zeigten sich auf Pressekonferenzen (wie hier am 10. Februar 1964 in New York) ausgesprochen witzig und freundlich. Das gute Verhältnis, das sie zur Presse entwickelten, trug viel zur Stabilisierung ihres sauberen Images bei.

Die vier ernsten Gesichter auf dem Cover zur LP mit dem sarkastisch klingenden Titel *BEATLES FOR SALE* scheinen vom monatelangen Stress zu erzählen. Die Platte erschien am 4. Dezember 1964 in England.



Gegen Ende 1963 zeigte sich, dass die BEATLES in Großbritannien alles erreicht hatten, was unter diesen Umständen erreichbar war. Nach ihren erfolgreichen Live-Auftritten in Europa schauten sie auf Amerika als ihr nächstes und ultimatives Ziel. Gemessen an dem, was vorher war, übertraf der Umfang der amerikanischen Reaktion auf die BEATLES alle Erwartungen. Irgendwie schafften sie es, einen ganzen Kontinent zu verführen, einen Kontinent der von seiner eigenen Musikindustrie unumschränkt 50 Jahre lang beherrscht worden war. Die Beatlemania jagte durch die Vereinigten Staaten, den Weg bahrend für eine regelrechte Invasion britischer Musikgruppen.

Pop-Filme stellten bislang lediglich Billig-Produkte dar. *A HARD DAY'S NIGHT* fegte den Muff hinweg. Einfallreich von RICHARD LESTER gefilmt, erwies er sich als Erfolg bei Kritikern und auch an den Kinokassen. Der Film zeigt das Beatles-Dasein selbst und trug viel zur Festigung ihres Images bei. Das Beeindruckendste: Sie kamen als reale Personen rüber. Immer aufrichtig sich selbst gegenüber, waren sie witzig, direkt, leicht verständlich und entwaffnenden Charakters. Obgleich als Kollektiv vereint, erkannte man sie frühzeitig als vier ausgeprägte Persönlichkeiten an, deren jeweilige Stärken und Schwächen einander ausbalancierten. Die Chemie in der Gruppe stimmte. Und da sie beide Geschlechter gleichermaßen reizten, schien ihr Potential grenzenlos.

1964

- 7. Februar: Ankunft auf dem Kennedy-Flughafen, New York zu einem Massen-Empfang.
- 9. Februar: Live-Auftritt in der *THE ED SULLIVAN SHOW* vor einem Publikum von etwa 73 Mio. Fernsehzuschauern.
- 20. März: England: Single *Can't Buy Me Love / You Can't Do That*.
- 23. März: JOHN LENNONs erstes Buch *IN HIS OWN WRITE* wird in Großbritannien veröffentlicht.
- 6. Juli: Im Londoner Pavillon-Kino erfolgt die Uraufführung von *A HARD DAY'S NIGHT* durch die Royal World Charity.
- 10. Juli: England: Single *A Hard Day's Night / Things We Said Today*.
England: LP *A HARD DAY'S NIGHT*.
- 23. August: erster Live-Auftritt bei The Hollywood Bowl.
- 23. November: England: Single *I Feel Fine / She's A Woman*.
- 4. Dezember: England: LP *BEATLES FOR SALE*.